

Prävention Onkologie

Polymorphismen des Androgen-Rezeptors:
kein Einfluss auf Prostatakarzinom-Risiko 21
Ösophagus-Karzinom: Wirkt Zink präventiv? 21

Prävention ZNS

Alzheimer-Krankheit: „Sattes“ Transferrin und Cholesterin
steigern Demenz-Risiko 22
Enzym-Polymorphismus: Apoplex-Risikofaktor
im Visier 22

Alternsmedizin

Respiratory Syncytial Virus für Senioren so
gefährlich wie Grippe? 24
Bauchoperationen auch bei geriatrischen
Patienten indiziert 24
Gonarthrose: Abnehmen statt Gelenkersatz? 25
Osteoporose-Therapie: Jede zweite Frau ist
unzureichend mit Vitamin D versorgt 25
Behandlung der Arthrose: Patientenzufriedenheit zählt 25
Hypertonie und Alzheimer-Demenz 26
Niedrige Knochendichte korreliert mit Alzheimer-Risiko 26
„Mild cognitive impairment“ und Demenz:
Wie Alkohol das Demenz-Risiko beeinflusst 26
Diabetes-Komplikationen: Auch an den
Urogenitaltrakt denken! 27
Gefäß-Risiko: HbA_{1c} und Intima-Media-Dicke
Späte Folgen des PCOS 27

Praxis-Management

Werbung, Marketing – Wie aber sieht
das der Patient? 28
IGeL-Tipps: Wer liefert was? 30
Impressum 26
Bestell-Coupon 29

Fortsetzung von Seite 3

der Sonne aufhalten. Auch die amerikanische FDA kam im Rahmen einer Konsensuskonferenz lediglich zu dem Schluss, dass „die Beziehung zwischen Melanom und Sonnenlicht unklar ist“. Nur für die Genese des Basalioms ist der Zusammenhang mit einer übermäßigen Sonnenexposition eindeutig. Aber das ist ein semimaligner Tumor, an dem nur ganz wenige Menschen sterben.

Was bei der teilweise aggressiven Kampagne der letzten Jahre gegen das Sonnenlicht fast in Vergessenheit geraten ist: Sonnenlicht und seine Einwirkung auf die Haut ist verantwortlich für eine Substanz, die einen entscheidenden Einfluss auf unsere Gesundheit hat: das Vitamin D.

Mit dem Verschwinden der Rachitis als endemischer Kinderkrankheit hat auch das Interesse am Vitamin D zunächst nachgelassen. Allenfalls in der Basistherapie der Osteoporose hat es noch einen festen Platz. Doch Vitamin D ist offensichtlich viel mehr als ein wichtiger Faktor für die Knochengesundheit. Immer mehr Arbeiten zeigen, dass Colecalciferol ein hochwirksamer Inhibitor abnormen Zellwachstums ist und damit karzinoprotektiv wirkt. Epidemiologische Studien belegen dies: Je sonnenärmer die Gegend ist, in der Menschen leben, umso höher ist die Rate an Brust-, Prostata- oder Darmkrebs. Das amerikanische National Cancer Institute hat inzwischen ausgerechnet, dass für die

WAS BEDEUTEN DIE SYMBOLE?

A Anwendungsbeobachtung	M Metaanalyse
C Fall-Kontroll-Studie	R randomisiert-kontrollierte Studie
F Fallbericht	S sonstige Studienarten
K Kohortenstudie	Ü Übersicht

